

The Black Sun

Lady Blackhearts Pirates

Von abgemeldet

Kapitel 1: Habgier und Verrat

Unter dem schwarzen Himmel tobt das Meer und ein kleines Schiff versucht sich tapfer gegen die wütenden Wellen hindurch zu kämpfen. Der Regen platschte auf den großen dunklen Hut einer jungen Ork Lady. Ihr Blick lag nachdenklich zu Boden weshalb man ihr Gesicht nicht erkennen konnte. Ein kräftiger Troll kam zu ihr.

Toka: „Kaptain, wir müssen die Segel einholen sonst bricht alles auseinander!!!“

Xeshka: „Um den Schatz endlich zu finden müssen wir ein großes Risiko eingehen, wir wissen alle, wie begehrt dieser Schatz doch ist!!!“

Toka: „Aber das Schiff“

Xeshka: „Haltet den Kurs!!!“

Die Männer an Deck nahmen den Befehl war und so kämpfte sich das Schiff weiter durch den Sturm. Nach einiger Zeit beruhigte sich das Meer und das Schiff trieb weiter bis es vor einer kleinen Insel halt machte.

Xeshka: „Lasst den Anker herunter, Lurag, Baros, Tregar, Gragon und Zeka, ihr kommt mit mir, die anderen bewachen das Schiff, und Toka ... du hast solange das Kommando ...“

Toka: „Aye Aye Kaptain ...“

Xeshkas Gruppe machte sich auf den Weg. Als sie mit ihrem Boot auf der Insel angekommen sind und an Land gegangen sind holt Xeshka eine Karte heraus ...

Xeshka: „Also los, der Schatz ist nun zum greifen nah. Folgt mir.“

Die kleine Gruppe kämpfte sich durch den Dschungel der direkt vor der Küste zu sehen war. Schlangen, Ungeziefer und alles was einem den letzten Nerv rauben kann mussten alle über sich ergehen lassen. Nach einer halben Stunde Fußmarsch waren sie an ihr Ziel angekommen. Ein riesiger Tempel erstreckte sich plötzlich als die Piraten das letzte Gestrüpp hinter sich gelassen haben.

Tregar: „Das ist also der Tempel wo der Schatz versteckt sein soll ...“

Baros: „Sieht ganz so aus ...“

Xeshka: „Na hab ich euch doch gesagt, also los, bald gehört der Schatz uns.“

An Deck des Schiffes „The red Moon“

Toka: „Hoffentlich vermässeln es diese Idioten nicht ...“

Jassa: „Ich denke mal sie werden es schon hinkommen, es ist nur eine frage der Zeit bis Xeshka an einem Baum hängt und wir ihren versteckten Schatz in Zul Gurub finden.“

Toka: „Ja ... dann gehört der Schatz uns und Xeshkas Ruf ist dann sowieso nur noch Geschichte ... und ich werde dann diese jämmerliche Crew anführen.“

Ein junger Ork names Krock hatte das Gespräch der beiden Trolle belauscht, sich leise auf eines der Boote geschlichen und ruderte in Richtung der Insel.

Im Tempel

Xeshka: „Seht!!! Hier ist der Schatz!!! Hahaha, los nehmt soviel ihr tragen könnt ... was ist denn ? Worauf wartet ihr ?“

Die fünf Männer schauten sich an und nickten, dann liefen sie mit bedrohlichen Schritten zu Xeshka, packten und fesselten sie an eine Säule.

Tregar: „Hahaha, seht mal! Wie sehe ich mit dieser Krone aus ?“

Baros: „Ziemlich bescheuert, helf mal lieber die Schätze hier in den Sack zu packen.“

Xeshka: „Ihr miesen nichtsnutze, so was nennt sich Crew !!!“

Gragon: „Schweig ... wir haben es Satt uns befehle von dir erteilen zu lassen, und außerdem wollen wir deinen Schatz den du in Zul Gurub versteckt hältst.“

Xeshka: „Hey, was soll denn das, man packt einer Lady nicht einfach ungestraft unter der Kleidung.“

Gragon: „Sei still, ich will dieses dämliche Amulett, wo ist es ... abgesehn davon ... gefällt es mir unter deiner Kleindung rumm zuwühlen.“

Xeshka: „Glaub mir, daran wirst du Verrecken du Verräter !!!“

Gragon: „Haha, ja das werden wir ja sehn Xeshka“

Krock: „Es heißt KAPTAIN Xeshka!!!“

Krock kam wie aus dem nichts von einem Felsen heruntergesprungen und schlug Gragon den mächtigen Tauren mit einem Schlag nieder.

Krock: „Entschuldigt Kaptain dass ich so spät komme.“

Xeshka: „Egal wie brenzlich meine Situation immer ist, ich komm immer wieder raus ... mit oder ohne Hilfe.“

Krock: „Nur hättet ihr es diesmal alleine geschafft, Mi Lady ?“

Beide lächelten

Tregar: „Das reicht, los machen wir sie kalt!!!“

Die jetzt nur noch vier Männer liefen langsam zu Krock und Xeshka zu. Krock schnitt mit einer schnellen Bewegung die dicken Seile los mit der Xeshka gefangen war und warf ihr ein Schwert zu.

Krock: „Hier Kaptain, ein neues Schwert für euch!!!“

Xeshka: „Sehr liebenswürdig!“

Krock und Xeshka rannten auf die Männer zu und lieferten sich eine blutige Schlacht bei der sie selber aber nicht zu Schaden kamen. Sie schafften es alle zu besiegen, außer Lurag der schnell aus dem Tempel rannte.

Xeshka: „Los hinterher, bevor er Hilfe holt! Aber zuerst ...“

Xeshka nahm sich einige Schätze mit, besonders die sechs Ohrringe die wie auf dem Präsentierteller auf einem roten Kissen lagen.

Xeshka: „So, ich hab alles, auf ihn mit Gebrüll!“

Schreiend rannten sie Lurag hinterher. Draußen war Lurag verwirrt denn von dem ganzen Gestrüpp wusste er nicht wie er zum Schiff zurück kommen würde. Langsam näherte sich die junge Piratin.

Xeshka: „Na na na na, wo wollen wir denn so eilig hin?“

Lurag: „Ich ähm, ich wollte nicht, dass ...“

Krock: „Schweig Verräter!!!“

Mit einem plötzlichen Stoß mitten durch die Brust tötete Krock Lurag.

Xeshka: „Wir müssen sehn, dass wir hier weg kommen ... zurück aufs Schiff können wir wohl nicht mehr ... wir müssen eines der Boote nehmen und dann heißt es rudern bis das Meeresungeheur kommt.“

Krock: „Ich seh schon, ich darf wieder Männerarbeit leisten.“

Xeshka: „Los jetzt, wir dürfen keine Zeit verlieren.“

Krock: „Aber bei der Verfolgung zuerst noch ein paar Schätze mitgehn lassen, typisch Xesh.“

Xeshka: „Naja, umsonst will ich ja nicht hier landen.“

Beide machten sich auf den Rückweg zum Schiff.

Toka: „Wo bleiben diese Ratten ... ? Sie hätten Xeshka schon längst das Amulett abnehmen und wieder zurück sein müssen“

Jossa: „Eine frage hab ich an euch ... wofür ist dieses Amulett gut ? Xeshka hat nie davon erzählt ...“

Toka: Das Amulett zeigt uns den Weg wie man dort hinkommt ... der Schatz selber ist nicht in Zul Gurub sondern die Tür ...“

Jossa: „Und das Amulett öffnet die Tür?“

Toka: „Auch, das wichtigste an dem Amulett ist das er uns den Weg zeigt ... ich bin Xeshka einmal nachgelaufen als sie zu ihrem Schatz wollte und da habe ich bemerkt dass sie immer wieder auf ihr kleines Schmuckstück geschaut hat. Die Wege waren auch sehr verstrickt und es waren viele enge Gänge. Ich hätte die kleine fast aus den Augen verloren. Auf jeden fall stand sie dann vor diesem Tor ... Es scheint magisch zu sein denn nur Xeshka konnte dadurch und ich nicht ... vermutlich ist das Amulett eine

Art magischer Schlüssel.“

In einem langen und tiefen Gespräch versunken merkten die beiden Trolle nicht, dass Xeshka und Krock langsam an Bord des Schiffes kamen.

Xeshka: „Psst, pack ein paar Vorräte in den Sack, dann nimmst du das Kanonenpulver und zündest es an, wir müssen uns schnell aus dem Staub danach machen.“

Krock: „Wollt ihr etwa das Schiff in die Luft jagen ...“

Xeshka: „...und diese Verräter gleich mit, richtig.“

Krock: „Wie gut dass ich mich für die richtige Seite entschieden habe.“

Xeshka: „Ach ja, bevor ich es vergesse, das ist ein Teil eures Schatzes, später erwartet noch mehr ... und den Rum nicht vergessen, das hat höchste Priorität. Schließlich wollen wir in Booty Bay unseren Sieg feiern. Und das muss ich auch noch erledigen ...“

Xeshka hohlte die sechs Ohrringe aus ihrem langen Piratenmantel und steckte sich je Ohr drei von den Schmuckstücken an.

Xeshka: „Und ? Wie sehe ich aus ?“

Krock: „Wundervoll, die Ohrringe müssen ein Vermögen wert sein, so wie sie aussehen ...“

Xeshka: „Richtig, aber nun wieder an unsere Arbeit ... lassen wir diese Bastarde hochgehn.“

Die beiden erledigten was sie vor hatten und rannten an Deck.

Xeshka: „Ahoi, ihr zwei Verräter, leider ist euer Plan nicht aufgegangen und nun müsst ihr wohl zu Grunde gehen. Adé meine lieben.“

Krock und Xesh sprangen von Bord und schwammen zurück zur Insel, von dort aus konnten sie das brennende sinkende Schiff sehn. Sie schauten es sich eine Zeit lang an, nahmen dann ein Boot, dass noch an der Küste ankerte, und ruderten richtung Norden, auf den Weg nach Booty Bay